



BAYERN

LANDESJOURNAL

Das Bayerische Personalvertretungsgesetz: Das ungeliebte Gesetz!



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir alle sind Polizeibeschäftigte (Arbeitnehmer und Beamte) des Freistaates Bayern. Die Rechte und Pflichten der Beamten werden geregelt durch Gesetze, Verordnungen, Vollzugsbekanntmachungen, Verordnungen, IMS, PS, usw. Für die Arbeitnehmer unter uns darüber hinaus auch durch Tarifverträge. Dann gibt es noch eine spezielle Gruppe bei den jeweiligen Polizeiverbänden, die Personalräte/-innen. Diese werden durch demokratische Wahlen im jeweiligen Bereich auf Zeit als Repräsentanten der sie wählenden Polizeibeschäftigten zur Wahrnehmung ihrer Rechte der Dienststelle bzw. dem Behördenleiter gegenüber beauftragt.

Um die sich daraus ergebende Zusammenarbeit zwischen den Behördenleitern und den Personalräten zu regeln, gab der bayerische Gesetzgeber den beiden Akteuren eigens ein spezielles Gesetz in die Hand, das Bayerische Personalvertretungsgesetz (BayPVG). Dort in Art. 2 BayPVG ist als **Basis** für das **gemeinsame Handeln** definiert, dass die Dienststelle und die Personalvertretung im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge **vertrauensvoll** und im Zusammenwirken mit den in der Dienststelle vertretenen Gewerkschaften zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben zusammenarbeiten.

Nun, dann ist ja alles gut geregelt, alle fassen wir uns an den Händen und „werden (für alles) eine gemeinsame Lösung finden“. Doch leider oftmals weit gefehlt. Ohne euch mit weiteren Einzelheiten des BayPVG in Bezug auf starke und schwache Beteiligungsrechte (Mitbestimmung, Mitwirkung, Mitsprache) langweilen zu wollen, bildet diese Kernaussage des Art. 2 BayPVG für mich auch klar den Willen des Gesetzgebers ab.

Nur was helfen alle im BayPVG definierten Beteiligungsrechte, deren Vorliegen sich rechtlich sogar durch Verwaltungsgerichte klären lässt, wenn im Vorfeld genau **diese Basis, das vertrauensvolle Zusammenwirken** bei der Erfüllung der dienstlichen Aufgaben **nicht oder nicht ausreichend vorhanden ist**? Denn auch hier ist es wie überall im Leben: Wo Menschen sind, „menschelt“ es.

Was haben wir mal gelernt? Erst wenn die Beziehungsebene zwischen zwei Verhandlungspartnern geklärt ist, besteht überhaupt die Möglichkeit, auf der Sachebene etwas zu erreichen. Alljährliche, bei öffentlichen Veranstaltungen vorgetragene Lobpreisungen über die tolle Zusammenarbeit können im täglich erlebten Innenverhältnis nicht darüber hinwegtäuschen, dass es quer durch sämtliche tangierten Aufgabenbereiche immer wieder Situationen gibt, die eben nicht oder nicht gut laufen. Hier gilt es dann letztlich immer wieder abzuwägen, ob eine Eskalation (Einforderung von Beteiligungsrechten, Erstellung eines Initiativantrages, Weitergabe in die Stufenvertretung beim BStMI bis hin zur Klage beim Verwaltungsgericht) den vertretenen Kollegen/-innen oder der jeweiligen Sache letztlich wirklich dient.

Leider viel zu oft stellt die Personalratsarbeit im täglichen Dienst eine Gratwanderung zwischen gefühlter Willfährigkeit und Rebellion dar. Wenn von den eigentlichen Verhandlungspartnern nur noch die Konfrontation gesucht wird, Informationen aus taktischen Gründen verschwiegen werden, E-Mails zur Absicherung von Positionen und Eskalationsgespräche mit nicht immer klarem Ausgang vorherrschen, bleibt nicht nur die Sache auf der Strecke, sondern auch

die Motivation, das eigene Selbstwertgefühl, die Psyche und somit die Gesundheit. Und davon sind immer wieder beide Parteien betroffen.

Auch uns ist bewusst, dass die Ansprechpartner in den Präsidien nicht nur darauf warten, bis die Personalräte/Gewerkschafter mal wieder mit einem Geistesblitz auf sie zukommen, damit sie endlich wieder was zu tun haben. Nur sollte – bei aller Arbeitsverdichtung – nicht vergessen werden, dass wir als Personalräte/Gewerkschafter diese Aufgaben nicht nach willkürlichem Gutdünken, sondern aufgrund eines Gesetzes ausüben, dem BayPVG. Deshalb sollten sich alle immer wieder daran erinnern, dass wir das alles nicht für uns und zur Pflege unseres Egos veranstalten, sondern um euch die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ihr beim täglichen Dienst mit Sicherheit und Rückendeckung euren schwierigen Aufgaben nachkommen könnt. Trotz allem könnt ihr euch darauf verlassen, dass wir uns weiterhin und mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für euch einsetzen werden.

Euer Ernst Kuisle, stellv. LBKA-Vorsitzender und stellv. Vorsitzender der BG Schwaben Süd/West

Mitgliederservice

Liebes Mitglied, der Einkommensteuerjahresausgleich 2018 steht vor der Tür. Gewerkschaftsbeiträge können beim Ausgleich angesetzt werden. Solltest Du einen schriftlichen Nachweis über die an uns im Jahr 2018 entrichteten Mitgliedsbeiträge benötigen, sende einfach eine kurze Mail mit dem Betreff „Einkommensteuerjahresausgleich 2018“ sowie Deinen Namen, Anschrift und Mitgliedsnummer bzw. Geburtsdatum an: mitgliederabteilung@gdpbayern.de Gerne lassen wir Dir eine entsprechende Bestätigung per Post zukommen. *Pla*



26. Bundeskongress in Berlin: Die GdP Bayern ist dabei

Beim 26. Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei im Hotel Estrel Berlin war auch der Landesbezirk Bayern mit 22 Mandatsdelegierten, weiteren Organmitgliedern des Bundes, mehreren Gastdelegierten und hauptamtlichen Mitarbeitern bestens vertreten.

Der bisherige GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow wurde dort mit 83,86 % wiedergewählt, zum Bundeskassier wurde unser bayerischer GdP-Kollege Clemens Murr von der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau gewählt, dem wir von Seiten der GdP Bayern sowie der Landesredaktion an dieser Stelle nochmal ganz herzlich gratulieren möchten. Es ist immer gut, einen Kollegen aus den eigenen Rei-



hen an einer so wichtigen Stelle sitzen zu haben.

Am Anfang des Bundeskongresses stand ein Festakt, bei dem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Festrede hielt. Weitere Grußworte aus dem Bereich Sicherheit hielten Bundesinnenminister Horst Seehofer, Ber-

lins Innensenator Andreas Geisel und IMK-Vorsitzender Holger Stahlknecht. Insgesamt debattierten 254 Mandatsdelegierte und über 400 zusätzliche Gäste Anträge aus allen Bereichen der Polizei. Mehr über den Bundeskongress findet Ihr im Bundesteil dieser DP-Ausgabe.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2019 ist am 7. Januar 2019. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZIELITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

GdP-Vorstand tagt in Neufahrn – Ehrung für Hans Hopper

Bei einer mehrtägigen Sitzung der verschiedenen GdP-Vorstandsgremien im Hotel Maisberger in Neufahrn wurden die derzeit relevanten gewerkschaftspolitischen Problemstellungen erörtert. Es ist ja nicht so, dass ein ruhiges Jahr hinter der Polizei und somit auch hinter der GdP liegen würde. Insofern gab es eine Menge an Themen zu besprechen: So wurden die Mitglieder des Landesgewerkschaftsbeirats, dem nur einmal jährlich tagenden, höchsten GdP-Organ zwischen den Landesdelegierten-

tagen über den aktuellen Sachstand i. S. Dienstpistole, Mitteldistanzwaffe, neue Uniform informiert. Zudem gab es Berichte aus allen Bezirksgruppen und dem GdP-Bundesvorstand; nicht zuletzt wurde natürlich auch über den Ausgang der Landtagswahlen in Bayern und die veränderte politische Landschaft debattiert. Auch über die Umsetzung und die Auswirkungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung auf die GdP und ihre Untergliederungen wurde diskutiert. Außerdem

wurde Hans Hopper, der langjährige und nun wegen Ruhestand ausscheidende Vorsitzende des LBKA für seine Tätigkeit und 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt.

Wir wünschen ihm für die nun hoffentlich etwas ruhigeren Tage alles Gute.



AUS DEN BEZIRKEN

Grenzpolizei in Niederbayern – Informationen vor Ort eingeholt!

Auf Einladung des SPD-Landtagskandidaten Christian Flisek trafen sich der Vorsitzende der BG Niederbayern, Andreas Holzhausen, mit dessen Stellvertretern Stephan Maier, Christian Danzer und Markus Obirei sowie Andreas Roszkopf und Gerhard Thamm von der Bundespolizei zu einem Informationsaustausch in Passau. Ebenso waren zu diesem Treffen MdB Burkhard Lischka, innenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, sowie die Passauer SPD-Stadträtin Katja Reitmaier dem Vorschlag zum Meinungsaustausch gefolgt.

Festgestellt wurde, dass sich anfängliche Bedenken der Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landespolizei gänzlich erledigt haben. Im Gegenteil, die Zusammenarbeit in Niederbayern klappt sehr gut. Man war sich auch darüber einig, dass die Fahndungseinheiten Spezialisten sind, welche eine lange Ausbildung absolvieren müssen und eine hervorragende Arbeit leisten. Ob diese schon bestehenden Strukturen unbedingt diesen neuen/alten Namen Grenzpolizei benötigt hätten, soll bitte der Leser entscheiden. Hat die Namensfindung doch in den Kollegenkreisen und der Bevölkerung zu viel Kopfschütteln geführt.

Aus niederbayerischer Sicht ist die neu geschaffene Direktion der Bayerischen Grenzpolizei eine Aufwertung für Niederbayern, insbesondere für die Region Passau, so Holzhausen. Beachtenswert war, mit welcher Geschwindigkeit und mit welchem politischen Druck diese neue Einrichtung entstanden ist. Hier nochmals der Dank an alle Mithelfer. Gerhard Thamm und Andreas Roszkopf von der GdP Bundespolizei erklärten, dass die politischen Meldungen zu Beginn der Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei oftmals sehr unglücklich gewählt wurden und die sehr gute Arbeit der Bundespolizei vor Ort mehrmals in ein schlechtes Licht gerückt wurde. Hier bittet man in Zukunft doch um mehr Zusammenarbeit und Aufklärung von Anfang an. Auch bestehende gesetzliche Vorschriften gilt es immer noch zu beachten.

Einigkeit bestand darüber, dass die stationären Grenzkontrollen nicht mehr zielführend und somit abzubauen sind. Es ist ein Leichtes, diese zu umfahren und aufgrund noch mangelnder

Personalstärke ist nicht jede „Umgehungsstrecke“ mit Fahndern besetzt, so ein niederbayerisches GdP-Vorstandsmitglied, welcher in der Grenzfehndung seinen Dienst verrichtet. Es gilt abzuwarten, ob 2023 mit dem geplanten Endausbau die Situation des Personals anders wird. Kollege Thamm gab dazu an, dass trotz der bekannten starren Kontrollstellen doch immer noch viele Aufgriffe gemacht werden. Jedoch ist die Zahl illegal eingereister

Personen fast nicht mehr erwähnenswert.

Am Ende des Gespräches kam die Überlegung auf, gemischte Streifen zu prüfen, da diese sicher einen Synergieeffekt hätten. Diese würden in anderen Bundesländern schon lange praktiziert und hätten sich bewährt. Dadurch aber eine Stellenmehrung vorzugaukeln wäre das genaue Gegenteil und die GdP würde sehr genau darauf achten, dass dies nicht passieren würde.



V. l.: Stephan Maier, Andreas Roszkopf, Gerhard Thamm, Christian Flisek, Katja Reitmaier, Burkhard Lischka, Christian Danzer, Markus Obirei, Andreas Holzhausen

Leserbrief zur Bayerischen Grenzpolizei

Seit dem Jahr 1995 leisteten die Kollegen der Schleierfehndung bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität gute Arbeit. Die eingesetzten Beamten entwickelten sich zu Spezialisten in den Bereichen der Urkundenfälschungen, des Drogenschmuggels, der Kfz-Delikte und sogar in ausländerrechtlichen Fragen. Beinahe täglich konnte die Presse über sehenswerte Aufgriffe der Fahnder berichten. Zum 1. 8. 2018 wurden große Teile der Schleierfehndung, trotz mangelhafter rechtlicher Voraussetzungen, aus politischen Gründen unfreiwillig zur Grenzpolizei umetikettiert. Dieser Etiketten-Schwindel wurde natürlich relativ schnell entlarvt und die Beamten mussten Schlagzeilen wie z. B. „Grenzpolizei wird Hilfstupp der Bundespolizei“ zur Kenntnis nehmen. Für jeden engagierten Fahnder war dies ein gefühlter Schlag ins Gesicht. Und nach einem Monat Grenzpolizei durften sie auch noch die andere Wange hinhalten:

Eine Politikerin der Grünen urteilte, nachdem im Bereich der Migrationsdelikte in einem Monat nur vier illegale Einreisen aufgedeckt wurden, mit den Worten „Bringt nichts und macht nur Ärger.“ Dass die immer noch engagierten Beamten in anderen Deliktbereichen weiterhin unzählige, wertige Aufgriffe verbuchen konnten, wurde geflissentlich übergangen. Ich „freue“ mich auf den Moment, wenn möglicherweise die Durchführung von Grenzkontrollen seitens der EU nicht mehr verlängert wird. Folglich werden wir zur Grenzpolizei ohne Grenzkontrollen. Dann werden wir ehemaligen Fahnder nicht mehr als Hilfstupp sondern als Schildbürgerstreich bezeichnet werden. Hier werden engagierte Polizisten zum Spielball, wenn nicht sogar zum Sandsack der Politiker. Wenn die geleistete Arbeit nichts mehr zählt, kommt man tatsächlich an seine persönlichen Grenzen!

Name der Redaktion bekannt



Österreichische Polizeigewerkschafter zu Besuch in München

Unter der Leitung des DA-Vorsitzenden und Bezirksrat aus Wien-Favoriten, Koll. Josef Laschitz, kam Anfang November eine achtköpfige Delegation von Polizeigewerkschaftern aus Wien zu einem zweitägigen Informationsaustausch nach München. Hintergrund des Besuchs war die Einführung einer Reiterstaffel bei der Polizei in der österr. Bundeshauptstadt sowie ein Vergleich der Organisation und des Dienstbetriebs der Polizei in den beiden Ländern. Am ersten Besuchstag wurde den österreichischen Kollegen durch den GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall der Aufbau der Polizeien des Bundes und der Länder und die Struktur der GdP auf Bundes- und Landesebene vermittelt.

Am zweiten Besuchstag folgte dann unter der Führung von GdP-Organisationsleiter Alexander Baschek ein Besuch der Reiterstaffel des PP München, der Einsatzzentrale beim



Das Bild zeigt die österreichische Delegation von Polizeigewerkschaftern beim Besuch der Reiterstaffel des PP München.

Foto: Rene Reiterer

Polizeipräsidium München sowie ein Besuch einer Großstadt PI am Beispiel der PI 11 Altstadt. Allgemeines Fazit des für alle Beteiligten äußerst interessanten Besuchs war, diesen länder-

übergreifenden Informationsaustausch zukünftig weiter auszubauen, um sich gegenseitig bei der Bewältigung von Problemen des polizeilichen Alltags zu helfen. **Ba**

70. Geburtstag von Heinz Kiefer

Bei einem gemeinsamen Abendessen zusammen mit dem GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall und GdP-Organisationsleiter Alexander Baschek im Restaurant Petzengarten in Nürnberg wurde der 70. Geburtstag unseres langjährigen GdP-Vorstandsmitgliedes Heinz Kiefer im kleinen Kreis gefeiert.

Während seiner aktiven Zeit war Heinz Kiefer bis zu seiner Pensio-

nierung Hundertschaftsführer einer USK-Einheit der Bereitschaftspolizei. Als überzeugter Gewerkschafter war „unser Heinz“ in Spitzenfunktionen auf Landes- und Bundesebene sowie auf europäischer Ebene in zwei Legislaturperioden als Präsident von EuroCop tätig. Während seiner Präsidentschaft wurden für die Polizeibesetzten zahlreicher europäischer Länder

elementare Verbesserungen ihrer Rechte und Arbeitsbedingungen erreicht.

In der Politik war Heinz Kiefer als kompetenter Insider des Polizeibereichs parteiübergreifend als Gesprächspartner sehr geschätzt. Zahlreiche heute erreichte Verbesserungen tragen seine Handschrift. Die GdP gratuliert Heinz Kiefer ganz herzlich zum 70. Geburtstag! **Ba**





**Akademie der
Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

2019

BILDUNGSPROGRAMM*

Fachtagung auf Landesebene

18. – 20. März 2019

Leitung: Michael Ertl

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Berlin-Seminar

05. – 11. Mai 2019

Leitung: Edgar Ihm

Höchsteilnehmer: 38 Personen

Eigenanteil pro Person: im DZ 415,00 €

und im EZ zzgl. 70,00 €

Dienstbefreiung möglich – keine Reisekosten

Fachtagung auf Landesebene für GdP-Vorstände

13. – 16. Mai 2019

Leitung: Michael Ertl, Daniela Bartel

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Fitnessseminar mit Lebenspartner

Termin noch nicht bekannt

Leitung: Gerhard Fendt, n.n.

Höchsteilnehmer: 18 Personen

Eigenanteil: 160,00 €

Keine Reisekosten

Fachtagung für GdP-Vorstände

16. – 18. September 2019

Leitung: Michael Ertl, Daniela Bartel

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Fachtagung auf Landesebene

14. – 16. Oktober 2019

Leitung: Michael Ertl

Höchsteilnehmer: 15 Personen

**Infos: schulung@gdpbayern.de,
www.gdpbayern.de oder Code scannen**

Auswahl wird zeitgerecht vom Landesbezirk Bayern vorgenommen.

Anmeldungen ausschließlich über die Bezirks- bzw. Personengruppen.

Fachtagung für Tarifbeschäftigte

21. – 23. Oktober 2019

Leitung: Karin Peintinger, Angelika Rinderer

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung für Vorstandsmitglieder möglich

Vorbereitung auf den Ruhestand

18. – 19. November 2019

Leitung: Hans Kormann, Kurt Kopf

Höchsteilnehmer: 18 Personen

Bitte konkreten Ruhestandseintritt bei der

Anmeldung mitteilen.

SEHR BEGEHRT – Anmeldung bitte sofort!

JUNGE GRUPPE-Seminar: Drogen im Straßenverkehr bis zum 26. Lebensjahr

Termin und Örtlichkeit noch unbekannt

Leitung: Kathrin Billmann

Höchsteilnehmer: 18 Personen

Eigenanteil: 50,00 €

Dienstbefreiung möglich – keine Reisekosten

SEHR BEGEHRT – Anmeldung bitte sofort!

**Soweit nicht anders angegeben finden
die Seminare im Hotel Dirsch, Titting-Emsing
(www.hotel-dirsch.de) statt und sind dienst-
befreiungsfähig.**

*Änderungen vorbehalten. Stand: 12/2018



Gesundheitsabend der Frauengruppe der BG Niederbayern

Die Frauengruppe der BG Niederbayern führte bei der AOK in Deggendorf einen Gesundheitsabend mit 14 Teilnehmerinnen durch. Nach der Begrüßung durch Christa Katzdobler von der AOK Deggendorf lauschten die Teilnehmerinnen dem kurzweiligen Vortrag durch ihre Kollegin. Bei ihren Ausführungen kam es zu einigen „ernüchternden“ Erkenntnissen. Vermeintliche „gesunde“ Lebensmittel stellten sich als gar nicht mehr so „gesund“ heraus. Interessant war auch die Entwicklung der „Leistungskurve“, je nach Zuckergehalt der konsumierten Lebensmittel.

Es war den Teilnehmerinnen auch nicht bewusst, dass viele industriell hergestellte Lebensmittel dadurch haltbar gemacht werden, dass die Kohlenhydratketten verkürzt werden, was dazu führt, dass sie viel mehr Zucker enthalten. Bei kurzketigen Kohlenhydraten handelt es sich um Zucker. Nachdem die Teilnehmerinnen selbst die Nährwertta-

bellenn auf den einzelnen Produkten studieren konnten und die Referentin diese Tabellen erläuterte, konnten viele neue Erkenntnisse mit nach Hause genommen werden. Vor allem wie man die Nährwerttabellen richtig interpretiert. Die Kalorienanzahl ist hierbei nicht das Entscheidende.

Im Anschluss an den Vortrag wurden die Teilnehmerinnen noch zur Blutdruck- und Körperfettmessung eingeladen. Gleichzeitig konnten sie sich mit gesunden Snacks die Wartezeit darauf verkürzen.

Andrea Kerler-Simeth



Jahreshauptversammlung der KG Traunstein mit Neuwahlen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der KG Traunstein waren nach fünf Jahren turnusmäßig Neuwahlen durchzuführen. Der bisherige Vorsitzende Andreas Nominacher konnte zu Beginn der Versammlung im Hofbräu-Stüberl in Traunstein zahlreiche Mitglieder und

Ehrengäste begrüßen. Neben dem Landesvorsitzenden Peter Schall war u. a. auch der Ehrenvorsitzende der Bezirksgruppe Oberbayern Süd, Werner Weiß, der Einladung gefolgt.

Andreas Nominacher, der im Oktober 2018 das Amt des Bezirksgruppenvorsitzenden übernommen hatte,

stellte sich aus diesem Grund nicht mehr zur Wahl. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Michael Harrecker von der PI Trostberg gewählt. Ihn unterstützten als Stellvertreter künftig Peter Zitzelsperger von der PI Traunstein, Manuel Sencar von der KPI Traunstein und Sabine Kurz, ebenfalls KPI Traunstein. Als weitere Mitglieder des geschäftsführenden Kreisgruppenvorstands wurden Melanie Hahn, Polizeistation Traunreut, als Schriftführerin, Christian Kirsch (KPI Traunstein) als deren Stellvertreter und Peter Trockel (KPI[Z] Oberbayern Süd) als Finanzvorstand gewählt. Der stellv. BG-Vorsitzende Michael Ertl hatte sich für das Amt des Verhandlungsleiters zur Verfügung gestellt und sorgte in routinierter Weise für einen reibungslosen Verlauf der Wahl.

Als erste Amtshandlung durfte der neue Vorsitzende zusammen mit dem Landesvorsitzenden einige Gewerkschaftsmitglieder ehren. So wurden den Mitgliedern Gertraud Jahn und Ursula Hocke Urkunden und Geschenk Körbe für ihre langjährige Mitgliedschaft überreicht.



V. l.: Landesvorsitzender Peter Schall, Peter Zitzelsperger (stellv. Vorsitzender), Michael Harrecker (Vorsitzender), Manuel Sencar (stellv. Vorsitzender), Andreas Nominacher (bisheriger Vorsitzender), Peter Trockel (Finanzvorstand), Sabine Kurz (stellv. Vorsitzende/Tarif), Melanie Hahn (Schriftführerin), nicht auf dem Bild Christian Kirsch (stellv. Schriftführer)





GdP Service GmbH

INTERNATIONALE OFFENE
**POLIZEISKI-
MEISTERSCHAFTEN**
OFTERSCHWANG IM ALLGÄU



Jahre

EINLADUNG

15.-17.02.2019



Infos: www.gdpservicegmbh.de oder 0 89 / 57 83 88 22

AUS DEN BEZIRKEN**KG Main-Spessart ehrt Geburtstagskind**

Anlässlich seines 76. Geburtstages überreichte der kommissarische KG-Vorsitzende und Finanzvorstand der KG Main-Spessart, Wolfgang Spahn (rechts), dem Jubilar Manfred Lasar (links) auch eine Ehrungsurkunde mit der goldenen GdP-Nadel am Bande sowie dem Ehrungs- und Geburtstagsgeschenk. Manfred



Lasar freute sich über den sonntäglichen GdP-Besuch und die Glückwünsche zum Geburtstag und zur Ehrung. Bei einem Tässchen Espresso tauschte man sich über alte Dienstzeiten aus. Manfred Lasar war bis zu seiner Pensionierung stellvertretender Dienststellenleiter und Einsatzleiter der PI Karlstadt. Manfred Lasar war für seine Einsatzbereitschaft und Kollegialität im Kollegenkreis hochgeschätzt. Er erfreut sich bester Gesundheit, welche er durch seinen geliebten Ausdauersport fast täglich fördert. Mit seiner Ehefrau Erika bereist Manfred die ganze Welt, ist aber mit seiner Heimatstadt

Preisschaffkopfen
SV Funkstreife München



Do., 14. März 2019, 18.00 Uhr

Kantine Bereitschaftspolizei
München, Rosenheimer Str. 130
Startgeld 12 Euro

Anmeldungen zur Bürozeit bei
Koll. Gerold Werner, Tel. 089/1212-1525

Karlstadt am Main fest verwurzelt. Wir wünschen Manfred Lasar weiterhin Gesundheit, alles Liebe und Gute.

